

Darf Schule Gespräche mit Fachpersonal verweigern?

Beitrag von „Palim“ vom 4. Oktober 2025 20:00

[Zitat von Magellan](#)

Woran liegt es also?

Es liegt an nichts, es ist die Ausprägung des Autismus-Spektrums.

Das Kind maskiert am Vormittag, das sehen die Lehrkräfte und alles wirkt halb so schlimm.

Dabei braucht das Kind aber sehr viel Kraft und ist mittags total erledigt und zeigt die Anstrengung und den Kummer deutlich im häuslichen Umfeld, wo das Kind nicht maskieren muss. Das sehen die Eltern und finden es mehr als schrecklich.

Beides gehört zusammen und für beides braucht es Verständnis - von allen Seiten.

Es braucht durch Absprachen eine Lösung, die dem Kind den Vormittag erleichtert, obwohl das nicht notwendig erscheint, durch Gewöhnung kann sich auch einiges ergeben. Die niederschwelligen Vorschläge (Kopfhörer, anderer Platz für Arbeitsphasen) fand ich bisher gut umsetzbar, ohne jedoch die Klasse /Schule zu kennen, da muss man vor Ort gucken, was möglich ist. Mit einer (hoffentlich guten) I-Hilfe an der Seite hat man ja eine Menge Optionen und schon einen schweren Brocken gestemmt.

Zudem kennt man nur die eine Sichtweise und kann nicht wissen, was in der Schule bereits umgesetzt ist (Absprachen mit der I-Hilfe, Auszeiten o.a.)